

Stärken des Departments

Die Stärken des Departments liegen vor allem in starken Synergien in den Forschungseinrichtungen und einer gemeinsamen „Philosophie“ (Identifizierung von Drug Targets basierend auf genetischen Modellen). Die hohe internationale wissenschaftliche Anerkennung wird durch über 20.000 Zitationen der beiden ältesten Professoren¹ und durch high-impact Publikationen² der Wissenschaftler des Departments dokumentiert. Die Gründungsinstitute des Departments lagen in allen objektiven Evaluationen auf den ersten beiden Plätzen der MUI³. Das Department etabliert mit den Vorziehprofessuren für Klinische Pharmakologie (Nachfolge o. Univ.-Prof. Dr. med. H. Glossmann) und Genetische Epidemiologie zwei zukunftsweisende Forschungsgebiete (Pharmakogenetik / Pharmakogenomik und Genetische Epidemiologie), die in Österreich an keiner anderen Stelle existieren. Besonders hervorzuheben ist die enge Verbindung von klinischer und Grundlagen-Forschung. Dies hat auch zu einer sehr starken Vernetzung der Forschungsschwerpunkte des Departments mit anderen Organisationseinheiten der MUI geführt. Die Einbindung in die unmittelbare und die mittelbare Krankenversorgung wird belegt durch Tätigkeiten im Bereich Klinische Genetik, die Ethikkommission, Therapieberatung und Konzeptentwicklungen im Bereich Bioethik und Arzneimittelwesen. Innovatives Potential und Kreativität der (auch der ehemaligen) Mitarbeiter wird durch Firmengründungen dokumentiert ([Amynon](#), [Biocrates](#), [Complexio](#), [Innovacell](#), [Medlance](#), [Orphanetics](#), [Vitateq](#)).

1

z.B.: <http://hcr3.isiknowledge.com/author.cgi?&link1=Search&link2=Search%20Results&AuthLastName=glossmann&AuthFirstName=&AuthMiddleName=&AuthMailName=&CountryID=-1&DisciplineID=0&id=2326>

2

<http://fodok.i-med.ac.at/mgmkp>

3

http://www.bmbwk.gv.at/medien/8032_lewison_studie_4net.pdf